

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1983)

Heft: 10

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHLITERATUR

Therapeutische Rundschau

Monatsschrift für praktische Medizin,
Band 40 – Heft 1
Verlag: Hans Huber, Bern

Sondernummer:

Rehabilitation Amputierter

Die Autoren der vorliegenden Sondernummer sind Fachärzte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Orthopaediemechaniker, Gehschulspezialisten und Berufsberater.

Schon von der Auswahl dieser Spezialisten, die gemeinsam zum gleichen Thema Stellung nehmen, ist ein brauchbares, wertvolles Fachheft zu erwarten. Und in der Tat ist dies den Autoren bestens gelungen.

Es wird eingegangen auf die Probleme des Bewegungsablaufes, der Gewichtsübertragung, des Energieaufwandes, Probleme des Sitzens. Den Ursachen der Erschwernisse wird nachgegangen und Lösungen vorgeschlagen.

Weiter wird ausführlich berichtet über die prothetische Erstversorgung von Unter- und Oberschenkelamputierten, verschiedene Prothesenausführungen vorgestellt, vor allem auf den sogenannten «Thermoschaft» eingegangen und dessen Vorteile besprochen.

Besonders wird auch eingegangen auf die postoperative Stumpfpflege, ohne welche auch die beste Prothese untauglich wäre. In Wort und Bild wird die Technik der Stumpfbandage gezeigt, auf Komplikationen und deren Behebung hingewiesen. Auch auf die körperliche Wiederertüchtigung wird Wert gelegt, überzeugend gefordert, dass der Amputierte zum Mitarbeiter werden muss. In einem weiteren, speziellen Kapitel wird nochmals die Bedeutung der Konditionstherapie bei der Rehabilitation Amputierter herausgestrichen, ausgefallene motorische Funktionen werden kompensiert, das Selbstvertrauen des Amputierten gestärkt.

Ausserordentlich wichtig scheinen mir auch die Abhandlungen über die Prinzipien der Gehschulung, sowohl für Unterschenkelamputierte, als auch für Oberschenkelamputierte. Es wird auf fehlerhafte Gewohnheiten aufmerksam gemacht, Korrekturen geboten und gezeigt, dass der Amputierte bei guter Prothesenversorgung und richtiger Schulung auch mühelos schwierige Situationen überwinden kann.

Da wir es besonders auch mit amputierten, geriatrischen Patienten zu tun haben, welche daneben noch mit andern Krankheitsbildern belastet sind, ist es sehr wertvoll, dass auch auf diese Gruppe in einem speziellen Referat eingegangen wird. Es wird gezeigt, dass bei geeigneter Behandlung in Zusammenarbeit in einem Team in einem grossen Prozentsatz echte Rehabilitation erfolgen kann.

Da sich die Amputationen der oberen Extremitäten in wesentlichen Punkten von denen der unteren Extremitäten unterscheiden, wird in der vorliegenden Sondernummer besonders auch auf die Probleme und die Prothesenversorgung von Hand und Arm eingegangen. Hilfsmittel zur Ergänzung der Prothesen werden besprochen. Vor- und Nachteile zwischen einer Eigenkraft – und einer myoelektrischen Prothese herausgestellt.

Ein auch für uns enorm wichtiges Referat handelt über die Berufserprobung für Amputierte. Anhand von zwei Beispielen wird eingehend auf die Problematik der beruflichen Zukunft Amputierter Bezug genommen und über die Berufserprobung und Berufsberatung berichtet.

Die dargestellte Sondernummer über die Rehabilitation Amputierter bietet also eine Fülle brauchbarer Gesichtspunkte für unsere Berufspraxis und ist sehr zu empfehlen.

O. Lenzi

FACHLITERATUR

Verständigungshilfe für Eltern und Therapeuten

Mit der frühkindlichen Bewegungsentwicklung und ihrer möglichen Problematik befasst sich eine vom Bundesverband für spastisch Gelähmte und andere Körperbehinderte e.V. herausgegebene Schrift. Sie beschreibt in allgemeinverständlicher Form, wie sich die Körperbeherrschung des Säuglings und Kleinkindes entwickelt und welche Abweichungen von der normalen Entwicklung es geben kann.

Die Schrift wendet sich an Eltern von Kindern, denen eine krankengymnastische Behandlung verordnet wurde, sowie an Therapeuten, denen das Verständnis und die Mitarbeit der Eltern die Behandlung erleichtern soll. Die Ausführungen beruhen auf den langjährigen Erfahrungen der Autorinnen Doris von Eickstedt und Gisela Stemme in der krankengymnastischen Betreuung bewegungsgestörter Kinder sowie im Umgang mit Eltern, die zur Verarbeitung der Mitteilung über eine Entwicklungsstörung ihres Kindes auf ausführliche Informationen und klärende Gespräche angewiesen sind. Darüberhinaus vermittelt die Broschüre die Grundgedanken der neuro-physiologischen Behandlungsmethode nach Bobath.

Die mit Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung produzierte, 52 Seiten umfassende Schrift «Die frühkindliche Bewegungsentwicklung und ihre mögliche Problematik» kann zum Preis von DM 2,60 zuzüglich Verbandsbesen beim Bundesverband für spastisch Gelähmte und andere Körperbehinderte e.V., Postfach 8132, 4000 Düsseldorf 1, bestellt werden.

Junger staatl. dipl. Physiotherapeut sucht eine/n staatl. dipl.

Physiotherapeutin/en

welche/r am Aufbau einer gemeinsamen Praxis interessiert wäre. Oder Eintritt in eine Praxis auf eigene Rechnung, die in einigen Jahren übernommen werden könnte. Finanzen vorhanden. Diskretion zugesichert. Ernste Kontaktnahme unter Chiffre 1073 an Plüss Druck AG, Postfach 1301, 8036 Zürich

Cabinet de physiothérapie à Genève cherche

physiothérapeutes

avec droit de pratique.

Travail varié, spécialisé dans les affections cardio-pulmonaires, soins intensifs en clinique.
Date d'entrée à convenir.

Offres avec curriculum vitae à envoyer sous chiffre 1072 à Plüss Druck S.A., Case postale 1301, 8036 Zurich
